

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Programm der Städtischen Höheren Töchterschule zu Karlsruhe

1875

[urn:nbn:de:bsz:31-287077](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-287077)

DZA 896, 1875

Programm

der

städtischen höhern Töchterschule

in

Karlsruhe.



Als Einladung

zu

den am 15., 16., 17. und 18. März stattfindenden

öffentlichen Prüfungen,

sowie zu den an den Nachmittagen des 10. und 12. März
vorhergehenden Prüfungen im Handarbeits- und Turnunterricht.

Karlsruhe.

W. Hasper'sche Hofbuchdruckerei (A. Gochler & Cie).
1875.



7

g

QZA 896, 1875



7

Vorwort.

Ein für die höhere Töcherschule sehr ereignisreiches Schuljahr haben wir zurückgelegt. Herr Kirchenrath Roth, Jahre lang Mitglied des Aufsichtsraths unserer Anstalt, schied aus diesem in Folge seiner Pensionirung. Wir sprechen dem hochverehrten Manne für seine warme Theilnahme an unsern Angelegenheiten herzlichsten Dank aus. In der Parallelisirung der Classen mußte mit Beginn des neuen Schuljahrs ein weiterer Schritt gethan und die erste und zweite Classe in je zwei Abtheilungen getrennt werden. Weil uns kein Unterlehrer zugewiesen werden konnte, wurden dessen Lehrstunden unter die beiden von Großherzogl. Oberschulrath geprüften Lehrerinnen, Fräulein Mosdorff und Drach, vertheilt; zugleich blieben sie noch im Handarbeitsunterricht beschäftigt. Soweit sie in diesem nicht mehr verwendet werden konnten, wurde dafür eine ebenfalls von Großherzogl. Oberschulrath geprüfte Lehrerin, Fräulein Bertha von Beck von hier, angestellt. Dem

Zeichenlehrer, Herrn Maler Roman, wurde definitive Ernennung als Lehrer unserer Schule zu Theil. Den katholischen Lehrern wurde auf ihren Wunsch der Religionsunterricht abgenommen und vom 19. Mai an zu dem übrigen an Herrn Kaplan Beuchert übertragen. Auf Anregung des Aufsichtsraths beschloß der Gemeinderath, zwei Stunden des französischen Unterrichts in der obern Abtheilung der neunten Classe und die beiden englischen Unterrichtsstunden der gleichen Abtheilung an zwei Professoren des Realgymnasiums, die Herren Stocker und Perréaz, zu übergeben, welche im Mai bei uns eintraten. Im Juni wurde Herr Pfarrer Hamp, welcher bereits den altkatholischen Religionsunterricht besorgt hatte, unsern übrigen Religionslehrern gleichgestellt und in den Aufsichtsrath eingereiht. Nach Antrag der städtischen Behörden erhielt Herr Unterlehrer Klumpp von Großherzogl. Oberschulrath seine Ernennung zum Hauptlehrer. Herr Unterlehrer Reinmuth kam nach den Spätjahrsferien als Reallehrer nach Barr im Elsaß. Wiederum konnte uns kein Lehrer gegeben werden; seitdem besorgt Fräulein Mosdorff vollständig die Aufgabe eines Unterlehrers, nachdem Herr Müller in die Stelle des Herrn Reinmuth eingerückt ist. Fräulein von Beck mußte daher auch einen Theil des Elementarunterrichts übernehmen; Fräulein Mosdorff ist dadurch für jetzt am Handarbeitsunterricht nicht mehr betheilig und Fräulein von Beck nur noch an einzelnen Stunden desselben. Es wurde somit eine neue Lehrerin für den Handarbeitsunterricht nothwendig; als solche wurde das von Großherzogl. Oberschulrath als Lehrerin geprüfte Fräulein Auguste Bauer von hier provisorisch ernannt.

Mit dem kommenden Schuljahr werden die zwei obersten Classen, die achte und neunte, dergestalt überfüllt werden, daß auch in diesen eine Trennung nicht länger wird umgangen

werden können. Aus der achten Classe werden zwei Parallelabtheilungen, aus der untern und obern Abtheilung der neunten zwei von einander geschiedene Jahrgänge, also noch eine zehnte Classe, gebildet werden müssen. Wir haben dann eine vollständig organisirte höhere Töcherschule, wie man sie in den größeren Städten Deutschlands besitzt oder anstrebt, mit Unterstufe (1. bis 3. Classe), Mittelstufe (4. bis 6. Classe), Oberstufe (7. bis 10. Classe) und Schülerinnen vom 6. bis 16. Lebensjahre. Dazu werden wir noch einen akademisch gebildeten Lehrer in den oberen Classen und einen Unterlehrer in den untersten nöthig haben. Die erforderlichen Räumlichkeiten erhalten wir durch bereitwilliges Entgegenkommen des geehrten Stadtraths für die vier Abtheilungen der 1. und 2. Classe in dem uns nahe gelegenen südlichen Flügel des alten Gymnasiums.

Während so die Entwicklung der höheren Töcherschule ihren unausgesetzten Fortgang nahm, erhielten wir wieder sehr erfreuliche Besuche, welche unserer Thätigkeit ein ermutigendes Interesse entgegenbrachten: im Frühjahr wohnte, wie jedes Jahr, Ihre Königliche Hoheit die Frau Großherzogin dem Unterricht der meisten Classen mit huldvollster Theilnahme an. Darauf sahen wir bei uns Herrn Director Graber von der städtischen höheren Mädchenschule in Bern, den Landesturnlehrer, Herrn Möbius, aus Wiener-Neustadt, im Auftrag der Kaiserl. österreichischen Regierung, die Lehrerin Fräulein Spakowsky von der Annenschule in Petersburg, den Lehrer vom Lehrerinnen-Seminar in Straßburg, Herrn Sponheimer, den Director der städtischen höheren Mädchenschule zu Dedenburg in Ungarn, Herrn Joseph Riesz, hauptsächlich des Turnens wegen den Director der höheren Töcherschule in München, Herrn Heidinger; Fräulein Josephine Weick, Lehrerin der

französischen Sprache im Institut des Fräuleins Braun zu Frankenthal, wohnte einige Zeit verschiedenen Unterrichtsstunden an. Um den in unserer Anstalt vollständig durchgeführten Handarbeitsunterricht nach Schallensfeld'scher Methode genauer kennen zu lernen, verweilten unter uns Fräulein Luise Braun von Frankenthal, Fräulein Josephine Haller, Lehrerin der höhern Töchterschule in Baden, Fräulein Margaret Grylls, Lehrerin der englischen Sprache bei Fräulein Braun in Frankenthal, Fräulein L. Merkle, Lehrerin der städtischen höhern Töchterschule in Landau, Fräulein Clementine Müller von Baden. Die uns sehr willkommenen Berufsgenossen hielten sich Stunden, Tage, auch Wochen hindurch bei uns auf.

Auf Ansuchen des geehrten Verwaltungsraths der Trier'schen Centralanstalt für Erzieherinnen ertheilten die städtischen Behörden, vorerst provisorisch, die Erlaubniß, daß die ältesten Schülerinnen jener Anstalt der praktischen Ausbildung wegen den Stunden unserer Lehrer und Lehrerinnen beiwohnen, hie und da auch in denselben, sofern es mit unserer Aufgabe übereinstimmt, einen Versuch des Unterrichtens machen dürfen.

Wie wir Mitglieder anderer Anstalten persönlich bei uns begrüßen durften, so fand zu wechselseitiger Kenntnissnahme des gemeinsamen Wirkens ein Austausch vieler Programme statt, größtentheils von höheren Töchterschulen, aus manchen Städten von verschiedenen Anstalten.*)

*) Wir zählen die Städte in der Reihenfolge auf, in welcher die Programme uns zukamen: Heidelberg, Lahr, Pforzheim, Constanz, Dresden, Saarbrücken, Durlach, Zittau, Baden, Halberstadt, Coburg, Bauen, Halle a. d. S., Aarau, Eitlingen, Erfurt, Danzig, Hannover, Nischersleben, Görlitz, Freiburg i. Br., Berlin, Bretten, Liegnitz, Oldenburg, Insterburg, Marienwerder, Mannheim, Bunzlau, Frankfurt a. M., Güttrin, Leipzig, Krotoschin, Perleberg, Eppingen, Breslau, Elberfeld, Hornberg, Düsseldorf, Wiesbaden, Mühlhausen in Thüringen,

Die Mittheilung von Programmen dient gewiß zu gegenseitiger Förderung im Berufe. Daß auch die freundlichste Gesinnung von anderer Seite unsern Unterricht zu unterstützen oder unsere Zimmer auszuschnücken bestrebt ist, beweisen viele Geschenke, welche die Anstalt im Laufe des Schuljahrs erhalten hat. Wir nennen solche unter nochmaligem bestem Dank nach der Zeit des Empfangs: ein ausgestopfter Grünspecht von Herrn Controleur Hoffinger; zwei Exemplare des badischen Geschichtskalenders von dem Verfasser, Herrn Decan a. D. Fr. Sachs, als Prämien für zwei Schülerinnen; 6 Exemplare der Schrift „Der Strick-Musterstreifen in der Schule“ von dem früheren Klosterpfarrer in Rastatt, Herrn Brugier; eine Ringelnatter in Weingeist von dem Präparator im Großherzogl. Naturalienkabinet, Herrn Fehsenmeier; ein ausgestopfter weißer Sägetaucher von der Schülerin in 3b, Marie Wittich; Mineralien von Fräulein Charlotte Effer; eine Pflanzensammlung von Fräulein Walchner; Gmelin's Naturgeschichte der Fische von derselben; einige Zeichnungsoriginalien von Herrn Oberbaurath Sternberg; 2 Wandkörbchen für Blumentöpfe in die Classe 7b von Fräulein von Schmitz; einige galvanoplastisch erzeugte Münzen nebst dazu gehöriger Form von der Schülerin Marie Poppen in der obern Abtheilung der 9. Classe; ein für die Jugend bearbeiteter Walter Scott'scher Roman von der Schülerin Minna Spohn aus der nämlichen Abtheilung; ein ausgestopfter Falke von der Schülerin Luise Strathaus in Classe 5a; ein menschlicher Schädel von

Hanau, Offenbach, Gotha, Gera, Winterthur, Heilbronn, Meersburg, Offenburg, Donaueschingen, Bonn, Eitenheim, Lörrach, Ladenburg, Nürnberg, Schopfheim, Elbing, Mülhausen i. G., Weinheim, Grefeld, Wien, Barr i. G., Wiener-Neustadt, Köln, Bern, Gollnow, Speier, Reutlingen. — 76 Programme ohne die hiesigen.

derselben; ein ausgestopfter Colibri von der Schülerin Anna von Berg in Classe 5a; ein Kupferfasan von der Schülerin Marie Lydtin in Classe 5a; ein Stück Seeforalle von der Schülerin Sophie Haid in Classe 5b; ein Rehgeweih und eine kleine Cocosnuß von der Schülerin Josephine Weber in Classe 5b; eine Anzahl schöner Wandkalender für die verschiedenen Classenzimmer von Herrn Hofbuchdrucker Horchler; Bücher und Karten von Verlags-handlungen; einige Münzumschaltungstabellen von Fräulein Mosdorff.

Ein Geschenk, welches sich noch über den Kreis unserer Anstalt hinaus erstreckt, ist das durch die Güte des hier lebenden Herrn Decans a. D., Fr. Sachs, gespendete für den Pensionsfonds deutscher Lehrerinnen: eine österreichische Obligation über 100 Gulden von 1868 mit den Zinscoupons.

Die meisten der genannten Geschenke finden im naturgeschichtlichen Unterricht ihre Verwendung. Die Natur wird aber auch jedes Jahr in ihrer Schönheit auf unsern Ausflügen bewundert. Die obersten Classen führten den ihren an einem herrlichen Frühlingstage über Heidelberg nach Schlierbach aus, von wo zwei Boote die Gesellschaft auf dem Neckar nach Heidelberg zurückbrachten. Die Schülerinnen sind dabei jedes Mal voll fröhlichen Lebens. Mit den Gesundheitsverhältnissen der Anstalt können wir sehr zufrieden sein; selbstverständlich kommen bei einer so großen Zahl von Schülerinnen Krankheitsfälle vor; in größerer Menge hatten wir im Juni Masernfranke in den untersten Classen. In dem gleichen Monat nahmen an der durch Herrn Bezirksarzt Schuberger besorgten Wiederimpfung 17 Schülerinnen Theil.

Die Schlußrede des Directors in der letzten Prüfung hatte von den Bestrebungen für Einigung der höheren Töchterschulen Deutschlands gehandelt. In diesem Sinn wurde unter der Leitung des Unterzeichneten am 30. Mai ein mit

dem deutschen Hauptverein von Dirigenten und Lehrenden höherer Mädchenschulen in Verbindung stehender badischer Zweigverein gegründet. Die Versammlung des Hauptvereins tagte hier vom 28. September bis 1. October und hatte einen alle Theilnehmenden in jeder Hinsicht befriedigenden Verlauf. Nicht nur förderten die Verhandlungen wieder die gemeinschaftliche Sache, sondern auch das gesellige Zusammensein brachte die für den nämlichen Zweck arbeitenden Collegen aus allen Gegenden des deutschen Vaterlandes in gemüthlichen Gesprächen einander näher. Das so überaus freundliche Entgegenkommen der Großherzoglichen und der städtischen Behörden, sowie unserer Mitbürger, machte auf Alle den wohlthuendsten Eindruck. Die Gnade Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin prägte sich jedem Herzen tief ein.

Wohl hatten wir auch früher schon dem schönen Berufe der Mädchenerziehung mit allem Eifer uns hingeeben; seit wir aber uns bewußt sind, mit den Genossen in Deutschland in einem dazu bestimmten Vereine gegenseitig helfend unsere Angelegenheiten zu betreiben, fühlen wir unsere Kraft wachsen. Nachdem wir nun so viele Lehrer und Lehrerinnen für die hohe Aufgabe begeistert in unserer Vaterstadt versammelt gesehen haben, gehen wir mit den freudigsten Hoffnungen für das höhere Töchtereschulwesen Deutschlands der Zukunft entgegen und senden den nahen und fernen Freunden unserer Sache die herzlichste Begrüßung zu.

Die Direction:
Mosdorff.

A. Personalbestand.

Inspectoren des Religionsunterrichts:

Stadtpfarrer Zittel.

Stadtpfarrer Benz.

Aufsichtsrath

(zugleich für die gemischte erweiterte Stadtschule und für die Fortbildungsschule:)

1. Ein evangelischer Geistlicher (zur Zeit nicht bestimmt).
2. der katholische Geistliche, Stadtpfarrer Benz;
3. der altkatholische Geistliche, Pfarrer Hamp;
4. der Stadt- und Bezirksrabbiner, Oberrath Willstätter;
5. der erste Bürgermeister, Oberbürgermeister Lauter, gewählter Vorsitzender;
6. der Director der Schule, Mosdorff;
7. der Rector der gemischten erweiterten Stadtschule, Professor Specht;
8. ein von dem evangelischen Ortsschulrath gewähltes Mitglied, Professor Dr Löhlein;
9. ein von dem katholischen Ortsschulrath gewähltes Mitglied, Oberbürgermeister a. D. Malsch;
10. ein durch die verheiratheten und verwitweten Israeliten gewähltes Mitglied, Gemeinderath Bielefeld;
11. u. 12. zwei von dem Aufsichtsrath aus dem Gemeinderath gewählte Mitglieder, Bürgermeister Günther und Verwaltungsgerichtsrath Wielandt.
13. u. 14. die beiden Vorsitzenden des evangelischen und katholischen Ortsschulraths, Ministerialrath Spohn und Baurath Lang.

Lehrer und Lehrerinnen mit ihren Unterrichtsfächern:

Der Director, Karl Mosßdorff. Religion, deutsche Literatur, Naturlehre, (freiwillig: fremde Literaturen, Kunstgeschichte, Seelenlehre). 12 Stunden.

Professor Gustav Specht, Vorstand der 9. Classe. Religion, deutsche Sprache, Geschichte (freiwillig: Vortrag über deutsche Geschichte). 17 Stunden.

Oberlehrer Karl Peter, Vorstand der 8. Classe. Religion, deutsche Sprache, Geographie. 25 Stunden.

Oberlehrer Rudolph Buhlinger, Vorstand der Classe 7, a. Deutsche Sprache, Rechnen, Buchführung, Naturgeschichte, Gesang. 26 Stunden.

Oberlehrer Karl Kober, Vorstand der Classe 6, a. Religion, deutsche Sprache, Geographie, Schreiben, Gesang. 26 Stunden.

Oberlehrer Karl Bürkel, Vorstand der Classe 5, a. Deutsche Sprache, Rechnen, Naturgeschichte, Schreiben, Choralgesang. 26 Stunden.

Oberlehrer Franz Klumpp, Vorstand der Classen 4, a und b. Deutsche Sprache, Rechnen, Naturgeschichte, Schreiben. 26 Stunden.

Unterlehrer Franz Müller, Vorstand der Classe 3, a. Deutsche Sprache, Rechnen, Schreiben, Naturgeschichte, Gesang, Turnen. 34 Stunden, darunter 8 für Turnen.

Fräulein Friederike Mittelbach. Englische Sprache, Aufsicht im Turnen. 18 Stunden.

Fräulein Therese von Schmitz-Aurbach, Vorstand der Classe 7, b. Französische Sprache, Aufsicht in Turn- und Singstunden. 26 Stunden.

Fräulein Emilie Pfeiffer, Vorstand der Classe 5, b. Französische Sprache, Aufsicht im Turnen. 26 Stunden.

Fräulein Bertha Arnold. Französische Sprache, Hilfe in weiblichen Handarbeiten. 26 Stunden.

Fräulein Mina Döring. Hauptunterricht in weiblichen Handarbeiten. 26 Stunden.

Fräulein Sophie Walchner, Vorstand der Classe 6, b.
Hauptunterricht in weiblichen Handarbeiten. 26 Stunden.

Fräulein Lina Mosdorff, Vorstand der Classe 3, b.
Religion, deutsche Sprache, Rechnen, Naturgeschichte, Schreiben,
Gesang. 26 Stunden.

Fräulein Emma Drach, Vorstand der Classen 1, a u. b.
Hauptunterricht und Hilfe in weiblichen Handarbeiten. Religion,
Rechnen, Anschauungsunterricht, Singen. 26 Stunden.

Fräulein Bertha von Beck, Vorstand der Classen 2, a
und b. Hauptunterricht in weiblichen Handarbeiten, Lesen,
Schreiben. 26 Stunden.

Fräulein Auguste Bauer. Hilfe in weiblichen Hand-
arbeiten, Aufsicht im Turnen. 27 Stunden.

Fräulein Clementine Hoyer. Hilfe in weiblichen
Handarbeiten. 16 Stunden.

Kaplan Wilhelm Beuchert. Religion. 10 Stunden.

Pfarrer Anton Hamp. Religion. 4 Stunden.

Ober Rath, Stadt- und Bezirksrabbiner Benjamin
Willstätter, Religion. 6 Stunden.

Professor Wilhelm Stocker. Französische Sprache.
2 Stunden.

Professor Eduard Perréaz. Englische Sprache.
2 Stunden.

Maler Maximilian Roman. Freihandzeichnen. 16
Stunden.

Turnlehrer Georg Kaller. Turnen. 18 Stunden.

Verrechner:

Stadtverrechner Lautenschläger.

Dienerin:

Wittve Coy.

B. Angabe der im Schuljahre 1874—1875 behandelten Unterrichtsgegenstände.

I. Religion.

a) für die Evangelischen.

I. Classe a und b gemeinschaftlich. Fräulein Drach. Vor- und Nacherzählen kleiner Sittengeschichten und leichter biblischen Erzählungen. Leichte Sternsprüche des Katechismus, einige Sittensprüche und Gebete wurden durch Vor- und Nachsprechen eingepägt. 2 Stunden wöchentlich.

II. Classe a und b gemeinschaftlich. Fräulein Mosdorff. Leichte biblische Geschichten alten und neuen Testaments wurden erzählt; die für diese Classe bestimmten Sprüche des Katechismus und die Lieder Nr. 161, 484 und 491 erlernt. 2 Stunden wöchentlich.

III. Classe a und b gemeinschaftlich. Kober. Nach Vorschrift des Lehrplanes wurden erzählt und gelesen: die biblischen Geschichten des alten Testaments bis zur Gesetzgebung und ausgewählte Erzählungen aus dem neuen Testament; weitere Sprüche des Katechismus und die Lieder Nr. 63, 175, 293 wurden erklärt und gelernt. 2 Stunden wöchentlich.

IV. Classe a und b gemeinschaftlich. Peter. Biblische Geschichte: sämtliche Geschichten des neuen Testaments wurden gelesen, erklärt und theilweise erzählt; dazu wurden die schon früher gelernten Geschichten des alten Testaments wiederholt. Aus dem Katechismus und dem Anhang wurden zu den Wiederholungen noch 80 weitere Sprüche und aus dem Gesangbuch die Lieder Nr. 103, 137, 271 und 309 erklärt und auswendig gelernt. 2 Stunden wöchentlich.

V. Classe a und b gemeinschaftlich. Peter. Aus dem neuen Testament wurden die Evangelien des Matthäus und Marcus gelesen, erklärt und theilweise erzählt; aus dem alten Testament die erste Hälfte der von der obersten Kirchenbehörde vorgeschriebenen Kapitel. Im Katechismus wurden gelernt und erklärt die

Sprüche von Seite 3 bis Seite 38, im Anhang von Nr. 1 bis Nr. 45. Gesangbuch: die Lieder Nr. 27, 119, 313 und 443. 2 Stunden wöchentlich.

VI. Classe a und b gemeinschaftlich. Peter. Aus dem neuen Testament wurde das Evangelium des Lucas gelesen, erklärt und erzählt; aus dem alten Testament die zweite Hälfte der von der obersten Kirchenbehörde vorgeschriebenen Kapitel und die Geschichten von Josua bis zu Ende. Aus dem Katechismus und dem Anhange wurden sämtliche Sprüche des 3. Theils (ausgenommen einige Sprüche der Fragen 117—132), aus dem Gesangbuche die Lieder Nr. 61, 145, 158 und 291 erklärt und auswendig gelernt; außerdem wurden die Lieder der vorhergehenden Stufen wiederholt. 2 Stunden wöchentlich.

VII. Classe a und b gemeinschaftlich. Specht. Die Evangelien des Johannes und Marcus wurden gelesen und der Hauptsache nach erzählt und erläutert; bekannte Bibelstellen wurden aufgesucht und gelesen. Der Katechismus wurde von Frage 1 bis 77 erklärt und gelernt; die Lieder der verschiedenen Stufen wurden nach der Liederkunde von „Specht“ wiederholt. Kirchengeschichte, nach dem eingeführten Lehrbuche: 1. die Märtyrer; 2. Constantinus der Große; 3. das beginnende Verderben der Kirche; 4. das Evangelium in Deutschland; 5. der römische Papst (pag. 1—27). Einleitung der Bibelfunde, nach dem Lehrbüchlein von Zittel (pag. 1—10). 2 Stunden wöchentlich.

VIII. Classe. Der Director. Das Evangelium des Johannes gelesen, erläutert und zum Theil erzählt; Aufsuchen und Lesen bekannter Bibelstellen. Der Katechismus wurde von Frage 66 bis zum Schluß erklärt und gelernt. Lieder wiederholt: Nr. 63, 103, 137, 161, 175, 271, 291, 293, 484, 491. Kirchengeschichte: Nr. 5 und 6. Geographie von Palästina. 2 Stunden wöchentlich.

IX. Classe. Der Director. Bibelfunde: das neue Testament. Hinweisung auf die bezeichnendsten Lehren unserer Kirche, insbesondere in der Augsburger'schen Confession. Kirchen-

geschichte: Nr. 7 und 8; Geographie von Palästina. 2 Stunden wöchentlich.

Alle Classen wurden auf die Bedeutung unserer Feste gelegentlich ihrer Feier aufmerksam gemacht.

b) für die Katholischen.

I. Classe a und b und II. a und b gemeinschaftlich. Beuchert. In Cl. I. wurden ca. 50 Sprüche gelernt, dazu die nothwendigsten Gebete. In Cl. II. das erste Hauptstück des kleinen Katechismus; bibl. Geschichte: 12 Nummern aus dem alten Testament und 4 aus dem neuen. Gebete wie in Cl. I. 2 Stunden wöchentlich.

III. Classe a und b und IV. a und b gemeinschaftlich. Beuchert. Kleiner Katechismus: zweites und drittes Hauptstück; Beichtunterricht; bibl. Geschichte: die meisten Nummern des neuen Testaments. 2 Stunden wöchentlich.

V. Classe a und b gemeinschaftlich. Beuchert. Mittlerer Katechismus: zweites Hauptstück; aus dem dritten Hauptstück die Lehre von dem Gebete; bibl. Geschichte: die meisten Nummern aus dem alten und neuen Testament. 2 Stunden wöchentlich.

VI. Classe a und b gemeinschaftlich. Beuchert. Mittlerer Katechismus: zweites Hauptstück; aus dem dritten die Lehre von der Gnade und den hl. Sacramenten; bibl. Geschichte: das alte und neue Testament. 2 Stunden wöchentlich.

VII. Classe a und b und VIII. gemeinschaftlich. Beuchert. Großer Katechismus: zweites Hauptstück und die Lehre von dem Gebete. Aus demselben Katechismus: kurzer Abriß der Religionsgeschichte. 2 Stunden wöchentlich.

In allen Classen gelegentliche Erklärung des Kirchenjahres.

c) für die Altkatholischen.

I. Classe a und b und III. a und b gemeinschaftlich. *Samp.* Erste Begriffe von Gott, dem Schöpfer, Erlöser und Richter der Menschen. Die gewöhnlichen Gebete. Vor- und Nacherzählen leichterer biblischen Geschichten. 1 Stunde wöchentlich.

V. Classe a und b und VI. a gemeinschaftlich. *Samp.* Die biblische Geschichte alten Testaments mit den einschlägigen Glaubens- und Sittenlehren. 1 Stunde wöchentlich.

VII. Classe a, VIII. und IX. Classe gemeinschaftlich. *Samp.* Das alte Testament in seiner Stellung zur allgemeinen Weltgeschichte mit besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der Messias Hoffnung. Lesen und Erklärung ausgewählter Stücke aus dem alten Testament. Die Sacramente im Allgemeinen, Buße und Altarsacrament im Besonderen, zugleich als Vorbereitung der Erstcommunicanten. 2 Stunden wöchentlich.

d) für die Israeliten.

I. Classe a und b, II. a und b, III. a und b und IV. a und b, in 2 Abtheilungen gemeinschaftlich. *Willstätter.* Biblische Geschichte: 1. Abtheilung nach Flehinger's „Erzählungen aus der heiligen Schrift für die kleinere isr. Jugend“: von Erschaffung der Welt bis zur Geschichte Joseph's einschließlic; 2. Abtheilung nach Dr. Büdinger's kleiner Bibel: die in den 3 ersten Büchern des Pentateuchs enthaltenen Geschichten. Mehrere Bibelsprüche aus Auerbach's Spruchsammlung wurden katechetisch erklärt und auswendig gelernt. 2 Stunden wöchentlich.

V. Classe a und b, VI. a und b und VII. a und b gemeinschaftlich. *Willstätter.* Biblische Geschichte wie oben: von der Zeit der Richter bis zu den Königen einschließlic. Religionslehre nach Dr. Büdinger's Leitfaden: 1. Abtheilung, die Glaubenslehre enthaltend. 2 Stunden wöchentlich.

VIII. und IX. Classe gemeinschaftlich. *Willstätter.* Biblische Geschichte wie oben: Wiederholung der Bücher

der Könige und Fortsetzung bis zur Zeit der Makkabäer. Religionslehre wie oben: aus der Pflichtenlehre von der Buße und den rel. Ceremonien, von den Pflichten des Menschen gegen sich selbst, von einigen Haupttugenden und den denselben entgegengesetzten Untugenden, von den allgemeinen und besondern Pflichten gegen den Nebenmenschen. Mehrere ausgewählte Psalmen wurden gelesen und erklärt. 2 Stunden wöchentlich.

Sämmtlichen Classen wurde beim jeweiligen Herannahen israelitischer Feste deren Bedeutung ausführlich erklärt.

II. Deutsche Sprache.

I. Classe a und b getrennt. Fräulein von Beck. Schreibleseunterricht nach Pflüger's Fibel. Lesen bis Seite 70. Schreiben von Wörtern und einfachen Sätzen auf die Tafel. Uebertragung der Druck- in Schreibschrift. Jede Parallelcasse 6 Stunden wöchentlich.

II. Classe a und b getrennt. Fräulein Mosb dorff. Lesen in dem Lesebuch von Lüben und Nacke, 2. Theil, bis Seite 110. Zerlegen der Wörter in Silben. Buchstabiren. Mehrzahlbildung des Hauptwortes. Bildung von Sätzen mit Thätigkeitsausfagen in der Ein- und Mehrzahl. Auswendiglernen kleiner Gedichte. Anfang des Lesens mit lateinischer Druckschrift. Jede Parallelcasse 5 Stunden wöchentlich.

III. Classe a und b getrennt. Müller. Lesen in dem Lesebuch von Lüben und Nacke, 2. Theil. Lesen mit lateinischer Druckschrift. Erzählen passender Lesestücke und Auswendiglernen geeigneter Gedichte. Kenntniß des Hauptwortes, Artikels, Beiworts und Zeitwortes. Die drei Hauptzeiten der thätigen Form. Mehrzahlbildung des Hauptwortes ohne und mit Beiwort, ebenso bei rein einfachen Sätzen. Der rein einfache Satz. Geläufiges Buchstabiren. Orthographische Uebungen. Jede Parallelcasse 6 Stunden wöchentlich.

IV. Classe a und b getrennt. Klumpp. Lesen in dem Lesebuch von Lüben und Nacke, 3. Theil. Erklären und theilweise auch Nacherzählen des Gelesenen. Vortrag auswendig ge-

lernter Gedichte. Der einfache Satz. Erweiterung desselben durch Objecte im 2., 3. und 4. Fall. Kenntniß der in den Mustersätzen vorkommenden Wortarten. Declination des Substantivs mit dem Artikel. Conjugation des Zeitworts im Indicativ, Activ und Passiv. Dictate und leichte Stilübungen. Jede Parallelcasse 6 Stunden wöchentlich.

V. Classe a und b getrennt. Bürkel. Lesen in dem Lesebuch von Lüben und Nacke, 4. Theil. Uebung im Erzählen von Lesebüchern und im Vortrag auswendig gelernter Gedichte. Der einfache und der durch Objecte und Attribute erweiterte einfache Satz; Orts- und Zeitbestimmungen. Kenntniß der hierbei vorkommenden Wortarten und ihrer Veränderung. Rechtschreib- und Aufsatzübungen, meist im Anschluß an das Lesebuch. Jede Parallelcasse 5 Stunden wöchentlich.

VI. Classe a und b getrennt. Kober. Lesen in dem Lesebuch von Lüben und Nacke, 4. Theil. Uebung im Erzählen von Lesebüchern und im Vortragen von Gedichten. Die adverbialen Bestimmungen, die verschiedenen Arten der Beisetzungen; der zusammengezogene und beigeordnete Satz. Kenntniß der Wortarten; Declination des persönlichen Fürwortes; die Wortfolge und die verschiedenen Ausdrucksweisen der Sätze. Rechtschreib- und Aufsatzübungen. Jede Parallelcasse 4 Stunden wöchentlich.

VII. Classe a und b getrennt. Buhlinger. Lesen in dem Lesebuch von Lüben und Nacke, 5. Theil. Erklärung, Lesen und Vortrag verschiedener Gedichte. Der zusammengezogene, beigeordnete und untergeordnete Satz. Dictate zur Einübung der Orthographie und Interpunction. Stilübungen. Jede Parallelcasse 4 Stunden wöchentlich.

VIII. Classe. Peter. Uebungen im ausdrucksvollen Lesen in dem Lesebuch von Lüben und Nacke, 6. Theil. Erläuterung der einzelnen Lesestücke; Vortrag verschiedener Gedichte. Satz- und Wortbildungslehre; Orthographie; Interpunction; Stilübungen. 4 Stunden wöchentlich.

IX. Classe. Specht. Das Wichtigste über den Periodenbau; Wiederholung der hauptsächlichsten grammatischen Regeln (nach Heyse). Deutsche Stilistik (nach dem Leitfaden

von Kappes). Einiges über deutsche Metrik und Poetik. Aufsätze und Dispositionen. Vortrag. Lesen, wobei die nordische Mythologie von A. J. Weidenbach als Lesebuch benutzt wurde. 3 Stunden wöchentlich.

III. Deutsche Literaturgeschichte.

IX. Classe. Der Director. Nach E. Maier's Leitfaden zur deutschen Literaturgeschichte für höhere Töchterschulen, im Anschluß an das letzte Jahr, alte Zeit: 1. bis 3. Periode, Minnegefang ercl.; neue Zeit: 5. und 6. Periode, Herber incl. Viele Musterstücke; Benutzung von Weber's Lesebuch zur deutschen Literaturgeschichte. Göthe's Tasso und Lessing's Nathan wurden ganz gelesen und ausführlich erklärt. Die verschiedenen Arten der Poesie und Prosa. 3 Stunden wöchentlich.

IV. Französische Sprache.

III. Classe a und b getrennt. Fräulein Arnold. Lesen in Ahn's Lehrgang I. Kleine Geschichtchen lesen und übersetzen. Mündliches und schriftliches Uebersetzen und Memoriren in demselben Buche bis § 60, mit sorgfältiger Erklärung der dabei vorkommenden Regeln. Erlernen von Wörtern. Vorbereitung der Hilfszeitwörter avoir und être. Jede Parallelcasse 6 Stunden wöchentlich.

IV. Classe a und b getrennt. Fräulein Arnold. Lesen und Uebersetzen in Otto's Lesebuch. Mündliches und schriftliches Uebersetzen und Memoriren in Ahn's Lehrgang I. von § 80 bis 112. Erlernen von Wörtern und kleinen Gedichten. Kleine Dictate. Mündliche und schriftliche Einübung der Hilfszeitwörter avoir und être und der regelmäßigen Zeitwörter der ersten, zweiten und vierten Conjugation. Kleine Sprechübungen. Jede Parallelcasse 6 Stunden wöchentlich.

V. Classe a und b getrennt. Fräulein Pfeiffer. Lesen und Uebersetzen in Otto's Lesebuch. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus der Grammatik von Süpfe nach vorhergehender Erlernung der Regeln bis zum Zahlwort. Mündliche und schriftliche Einübung der regelmäßigen Zeitwörter, hauptsächlich solcher mit besondern Bemerkungen, bejahend, verneinend, fragend, und fragend und verneinend. Anfang

grammatischer Analyse. Dictate. Sprechübungen. Erlernen von Wörtern und Gedichten. Jede Parallellasse 6 Stunden wöchentlich.

VI. Classe a und b getrennt. Fräulein Pfeiffer. Lesen und Uebersetzen in Otto's Lesebuch. Erlernen der Regeln aus der Grammatik von Süpfe vom Zahlwort bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern, welche letztern, wo sie vorkamen, erklärt und durchgesprochen wurden. Entsprechende mündliche und schriftliche Uebungen aus Süpfe. Regelmäßige Zeitwörter mündlich und schriftlich nach den Stammzeiten und in allen vorkommenden Formen. Grammatische Analyse. Dictate. Sprechübungen. Erlernen von Wörtern, Gesprächen, Gedichten und kleinen Erzählungen. Jede Parallellasse 5 Stunden wöchentlich.

VII. Classe a und b getrennt. Fräulein von Schmiß. Lesen und Uebersetzen in Barnier. Süpfe's Grammatik: von den unregelmäßigen Zeitwörtern bis zu den mangelhaften. Dictate. Die unregelmäßigen Zeitwörter mündlich und schriftlich durchgenommen. Grammatische Analysen. Uebungen über das Geschlechts-, Haupt- und Eigenschaftswort. Fabeln von Lafontaine geschrieben und gelernt. Conversationsübungen nach Schreiber. Jede Parallellasse 6 Stunden wöchentlich.

VIII. Classe. Fräulein von Schmiß. Lesen und Uebersetzen in Barnier. Süpfe's Grammatik: von den mangelhaften Zeitwörtern bis zum Fürwort. Dictate und Extemporalien. Grammatische und logische Analysen. Uebungen über das Beiwort, Fürwort und die Participien. Aufsätze. Gedichte, mit kurzen Biographien der Verfasser, geschrieben und gelernt. Prascovie von Xavier de Maistre vorgelesen und zu Sprechübungen benutzt. 6 Stunden wöchentlich.

IX. Classe. Fräulein von Schmiß. Erste Abtheilung allein: Süpfe's Grammatik vom Beiwort bis zum Coniunctiv. Dictate. Extemporalien. 2 Stunden wöchentlich. Erste und zweite Abtheilung gemeinschaftlich: Voyage d'une femme au Spitzberg von Mme. d'Aunet gelesen und übersetzt. Analysen, Aufsätze. Literatur: zweiter Theil der classischen Periode und Voltaire. Die Conversation

wurde durch mündliches Uebersetzen der Brandon'schen Theaterstücke I. Theil geübt. Vorgelesen und zu Sprechübungen benutzt wurden: Massillon, Petit Carême, IV. Dimanche; Theile aus Fénelon Existence de Dieu; Labruyère, le Distract; Briefe der Madame de Sévigné und Mme. de Maintenon. 4 Stunden wöchentlich.

Zweite Abtheilung allein. Stocker. Französische Grammatik nach Süßle. Uebersetzung aller einschlägigen Uebungen. Extemporalien und Dictate. 2 Stunden wöchentlich.

Sämmtliche Gegenstände werden in den zwei obersten Classen in französischer Sprache behandelt.

V. Englische Sprache.

VI. Classe a und b getrennt. Fräulein Mittelbach. Erster Theil von Gaspey's Grammatik bis zu den Beiwörtern. Die wichtigsten Gesetze über die Aussprache gründlich erklärt. Anwendung eines Bildes aus der Lehmann'schen Anschauungsmethode. Uebungen von Wörtern in Sätzen. Einfache Gedichte gelernt. Dictirübungen. In New series second reading-book gelesen und übersezt. Jede Parallelklasse 2 Stunden wöchentlich.

VII. Classe a und b getrennt. Fräulein Mittelbach. Erster Theil von Gaspey's Grammatik bis zu den Vorwörtern. Weitere Erklärungen über die Aussprache. Als Erläuterung mündliche Beispiele von den Schülerinnen. Gedichte und Erzählungen zum Dictandoschreiben benutzt. New series second reading-book durchgelesen und übersezt. Sprechübungen durch Beschreibung bekannter Dertlichkeiten. Jede Parallelklasse 2 Stunden wöchentlich.

VIII. Classe. Fräulein Mittelbach. Erster Theil von Gaspey's Grammatik. Kenntniß der Formenlehre, durch mündliche und schriftliche Beispiele von den Schülerinnen erläutert. Gedichte gelernt. Briefe und kleine Aufsätze abgefaßt. Im ersten Theil von Lüdeking's Lesebuch gelesen und übersezt. Sprechübungen durch Spiele und freies Erzählen. 2 Stunden wöchentlich.

IX. Classe. Erste Abtheilung. Fräulein Mittelbach. Der ganze erste, sowie ein Stück des zweiten Theiles von Gaspey's Grammatik. Die Satzlehre eingehend durchgenommen. Charakterbilder aus der englischen Geschichte, deutsch dicitirt, von den Schülerinnen in englischer Sprache niedergeschrieben und dann auswendig gelernt. Briefe und Aufsätze in freier Form. Im zweiten Theil von Lüdeking's Lesebuch gelesen und das Gelesene erzählt. Sprechübungen. 2 Stunden wöchentlich.

Zweite Abtheilung. Ferréaz. Gelesen, erklärt und theilweise übersetzt wurde aus Gaspey's Grammatik the Vagabond von Bulwer; aus den Christmas Stories von Dickens von Seite 1—34 und 125—159; aus Lüdeking's englischem Lesebuch, 2. Theil, die Gedichte alle, in der 6. Abtheilung die Stücke 1, 25; in der 5.: 3, 5; in der 4.: 20, 21; in der 3.: 1, 2, 3, 4, 6, 7; in der 2.: 5, 6, 7, 8, 16, 18. Schriftliche Arbeiten: ungefähr 20 Seiten aus Herrig's Aufgaben übersetzt, einige Dictate und Extemporalien. Auswendig gelernt wurde Hamlet's Monolog „To be or not to be“, ein Theil vom Prisoner of Chillon von Byron. Grammatik: die unregelmäßigen schwachen und alle starken Zeitwörter, sowie die allernothwendigsten Regeln der Syntax. Die Classe hat die meisten übersetzten Stücke freiwillig präparirt. 2 Stunden wöchentlich.

VI. Geographie.

III. Classe a und b getrennt. Kober. Entwicklung geographischer Begriffe. Heimathkunde: Stadt und Kreis Karlsruhe. Jede Parallellasse 1 Stunde wöchentlich.

IV. Classe a und b getrennt. Kober. Das Großherzogthum Baden nach der Vaterlandskunde von Pflüger. Jede Parallellasse 2 Stunden wöchentlich.

V. Classe a und b getrennt. Peter. Grundzüge der Geographie und allgemeine Uebersicht der 5 Erdtheile, nach der Schulgeographie von E. v. Seydlitz. Jede Parallellasse 2 Stunden wöchentlich.

VI. Classe a und b getrennt. Peter. Wiederholung und Erweiterung des in Classe V. Gelernten. Specielle Beschreibung der einzelnen Länder Deutschlands nach demselben Lehrbuch. Kartenzeichnen. Jede Parallelcasse 2 Stunden wöchentlich.

VII. Classe a und b getrennt. Peter. Specielle Beschreibung der einzelnen Länder Europa's, nach demselben Lehrbuch. Kartenzeichnen. Jede Parallelcasse 2 Stunden wöchentlich.

VIII. Classe. Peter. Asien, Afrika, Amerika und Australien, nach demselben Lehrbuch, mit Benutzung der geographischen Charakterbilder von Berthelt. 2 Stunden wöchentlich.

IX. Classe. Peter. Mathematische Geographie. 1 Stunde wöchentlich.

VII. Geschichte.

VI. Classe a und b getrennt. Specht. Das Alterthum bis zur Gründung Roms (753 v. Chr.) nach „Erzählungen aus der Geschichte“ von Kappes. Jede Parallelcasse 1 Stunde wöchentlich.

VII. Classe a und b getrennt. Specht. Das Mittelalter (476—1517) nach „Erzählungen aus der Geschichte“ von Kappes. Jede Parallelcasse 2 Stunden wöchentlich.

VIII. Classe. Specht. Die Neuzeit (1517—1871) nach „Erzählungen aus der Geschichte“ von Kappes. Deutsche Geschichte bis zur 3. Periode (1254) nach dem „Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes von D. Müller“. 2 Stunden wöchentlich.

IX. Classe. Specht. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis zum deutschen Befreiungskrieg (1813) nach Weber's Weltgeschichte (§. 198— §. 528). 2 Stunden wöchentlich.

VIII. Naturgeschichte.

I. Classe a und b getrennt. Fräulein Drach. Anschauungsunterricht. Jede Parallelklasse eine Stunde wöchentlich.

II. Classe a und b getrennt. Fräulein Drach. Anschauliche Besprechung einiger der wichtigsten Pflanzen, Haus- thiere und Mineralien. Jede Parallelklasse 1 Stunde wöchentlich.

III. Classe a und b getrennt. Fräulein Mosdorff. Im Sommerhalbjahr: Betrachtung wichtiger Pflanzen der Um- gegend. Im Winterhalbjahr: Allgemeines über das Thier- reich, mit besonderer Berücksichtigung der Hausthiere. Jede Parallelklasse eine Stunde wöchentlich.

IV. Classe a und b getrennt. Müller. Im Sommerhalbjahr: Betrachtung und Beschreibung von Pflanzen. Im Winterhalbjahr: Beschreibung einzelner Repräsentanten von Thierfamilien. Jede Parallelklasse 1 Stunde wöchentlich.

V. Classe a und b getrennt. Bürkel. Im Sommer: Beschreibung einer Anzahl Blütenpflanzen aus der Um- gebung. Im Winter: Beschreibung von Säugethieren und Vögeln in der Weise, daß die einheimischen Thiere mehr Berücksichtigung fanden, die ausländischen sich vergleichungs- weise jenen angeschlossen. Jede Parallelklasse 1 Stunde wöchentlich.

VI. Classe a und b getrennt. Bürkel. Im Sommer: Beschreibung wildwachsender Blütenpflanzen als Repräsen- tanten der wichtigsten Pflanzenfamilien. Allgemeines über die drei Reiche. Im Winter: die Reptilien, Amphibien und Fische, nach Schilling's Schulnaturgeschichte. Jede Parallelklasse 1 Stunde wöchentlich.

VII. Classe a und b getrennt. Klumpp. Im Sommer: 1. Beschreibung und Vergleichung wichtiger Cultur- pflanzen und wildwachsender Blütenpflanzen aus der Um- gebung von Karlsruhe. Die beschriebenen Exemplare wurden ihrer natürlichen Beschaffenheit nach zusammengestellt, wodurch etwa

25 Pflanzenfamilien entstanden. 2. Allgemeine Pflanzenkunde, gleichsam als Resultat des Angesehenen und Erkannten. Im Winterhalbjahr: Erweiterung des in Classe V. Gelehrten, mit besonderer Berücksichtigung der Vögel, nach Schilling's Schulnaturgeschichte. Mineralogie: Kenntniß der wichtigsten Steine und Erdbarten, der Salze, Metalle und brennbaren Mineralien, unter steter Hinweisung auf ihre Verwendung. Beim Unterricht wurde die der Anstalt gehörige Mineraliensammlung benutzt. Jede Parallelcasse 2 Stunden wöchentlich.

VIII. Classe. Buhlinger. Im Sommerhalbjahr: der Unterricht in der allgemeinen und beschreibenden Botanik wurde fortgesetzt. Das natürliche und künstliche Pflanzensystem.

Im Winterhalbjahr: das Wichtigste über den Bau und die Einrichtungen des menschlichen Körpers. Die Wirbelthiere und wirbellosen Thiere, nach Schilling's Schulnaturgeschichte. Benutzung verschiedener Abbildungen, wie in allen Classen. 2 Stunden wöchentlich.

IX. Naturlehre.

VII. Classe a und b getrennt. Der Director. Nach Scholl's Naturlehre, mit Anschauung: von den allgemeinen Eigenschaften der Körper bis zum Pendel incl. Jede Parallelcasse 1 Stunde wöchentlich.

VIII. Classe. Der Director. Nach demselben Lehrbuch, mit Anschauung: von dem Gleichgewicht und der Bewegung tropfbarer Flüssigkeiten bis zum Schall incl. 1 Stunde wöchentlich.

IX. Classe. Der Director. Nach demselben Lehrbuch, mit Anschauung: Licht und Wärme. — Immer im Anschluß an das vorhergehende Schuljahr. 1 Stunde wöchentlich.

X. Rechnen.

I. Classe a und b getrennt. Fräulein Drach. Zu- und Abzählen der Zahlen 1—5 innerhalb des Zahlenkreises von 1—20, mit benannten und unbenannten Zahlen, mündlich und schriftlich. Jede Parallelcasse 3 Stunden wöchentlich.

II. Classe a und b getrennt. Fräulein Mosdorff. Das Zu- und Abzählen der Zahlen 1—10 innerhalb des Zahlenkreises von 1—100. Jede Parallelcasse 3 Stunden wöchentlich.

III. Classe a und b getrennt. Müller. Das Vervielfachen der Zahlen 1—10 mit den Zahlen 1—10. Das Theilen der Zahlen 1—100 durch die Zahlen 1—10. Erweiterung des Zahlenkreises bis 1000, später bis 10,000, wobei auf richtige Auffassung der behandelten Zahlenordnungen ein Hauptgewicht gelegt wurde. Zusammenzählen, Abziehen und Vervielfachen der Zahlen innerhalb dieses Zahlenkreises. Kleinere Beispiele mündlich, größere schriftlich. Jede Parallelcasse 3 Stunden wöchentlich.

IV. Classe a und b getrennt. Klumpp. Erweiterung des Zahlenkreises bis 1 Million, später bis 1 Milliarde unter fortgesetztem Ordnen nach den verschiedenen Zahlenordnungen. Übungen im Zahlenansprechen und im Lesen geschriebener Zahlen. Die vier Grundrechnungsarten innerhalb einer Milliarde. Kleinere Beispiele mündlich, größere schriftlich. Jede Parallelcasse 3 Stunden wöchentlich.

V. Classe a und b getrennt. Bürkel. Kenntniß der neuen Münzen, Maße und Gewichte. Reductionsaufgaben. Die vier Grundrechnungsarten mit mehrfach benannten Zahlen, mündlich und schriftlich. Meist nach Gruber's II. Stufe. Jede Parallelcasse 3 Stunden wöchentlich.

VI. Classe a und b getrennt. Buhlinger. Das Zerlegen der Zahlen in Factoren. Bruchlehre: Erkenntniß der gemeinen und der Decimalbrüche; das Erweitern, Abkürzen und Gleichnamigmachen der Brüche. Zu-, Abzählen und Vervielfachen der gemeinen und Decimalbrüche. Mündlich und schriftlich. Nach Gruber's III. Stufe. Jede Parallelcasse 3 Stunden wöchentlich.

VII. Classe a und b getrennt. Buhlinger. Die vier Rechnungsarten mit gemeinen Brüchen und Decimalbrüchen. Mündlich und schriftlich. Nach Gruber's III. Stufe. Jede Parallelclasse 2 Stunden wöchentlich.

VIII. Classe. Buhlinger. a. Rechnen. Zwei- und mehrgliedrige Zweisatzrechnungen. Arbeits-, Zins- und Rabattrechnungen. Aufgaben verschiedenen Inhalts. Nach Gruber's IV. Stufe.

b. Formenlehre. Kenntniß der verschiedenen Linien, Winkel und der einfachen Figuren. Messen der Linien und Winkel. Das Nöthigste von der Berechnung der Flächen. 2 Stunden wöchentlich.

IX. Classe. Buhlinger. a. Rechnen. Zwei- und mehrgliedrige Zweisatzrechnungen; Gewinn- und Verlustrechnungen; Zins- und Zinseszins-, Rabatt-, Zeit- und Durchschnitts-, Mischungs-, Theilungs- und Gesellschaftsrechnungen. Berechnung von Werthpapieren. Nach Gruber's IV. und V. Stufe.

b. Formenlehre. Untere Abtheilung. Das in Classe VIII. Vorgekommene wiederholt und erweitert. Kenntniß der einfachen geometrischen Körper. Flächenberechnungen; der Oberflächeninhalt der einfachen Körper. Obere Abtheilung. Fortsetzung des in der unteren Abtheilung Vorgekommenen. Der Cubikinhalte der Körper. Nach Gruber's Formenlehre.

c. Buchführung. Untere Abtheilung. Anleitung zur einfachen Buchführung. 2 Stunden wöchentlich.

XI. Schönschreiben.

II. Classe a und b getrennt. Fraulein Mosdorff. Je 1 Stunde wöchentlich.

III. Classe a und b getrennt. Müller. Je 2 Stunden wöchentlich.

IV. Classe a und b getrennt. Klumpp. Je 2 Stunden wöchentlich.

V. Classe a und b getrennt. Bürkel. Je 2 Stunden wöchentlich.

VI. Classe a und b getrennt. K o b e. Je 2 Stunden wöchentlich.

Von der III. Classe an außer der deutschen Schrift Einübung der lateinischen. Tactschreibübungen zur Erzielung einer geläufigen Handschrift.

XII. Gesang.

I. Classe a und b getrennt. Fräulein D r a c h. Stimm- und Gehörübungen. Kinderliedchen. Jede Parallelcasse 1 Stunde wöchentlich.

II. Classe a und b getrennt. M ü l l e r. Stimm- und Gehörübungen. Einstimmige Lieder. Jede Parallelcasse 1 Stunde wöchentlich.

III. Classe a und b gemeinschaftlich. Fräulein M o s s d o r f f. Bezeichnung der Tonhöhe durch Ziffern. Uebungen im Unterscheiden hoher und tiefer Töne und im Treffen der mit Ziffern bezeichneten Töne. Uebungen im Zwei- und Dreitakt. Gesangschule von Albrecht, I. Stufe. Anwendung des Gelernten in einstimmigen Liedern. 2 Stunden wöchentlich.

IV. Classe a und b gemeinschaftlich. Fräulein M o s s d o r f f. Bezeichnung der Töne durch Noten. Uebung der Dur-Tonleiter, sowie des Dreiklangs. Der $\frac{4}{4}$ und $\frac{6}{8}$ Takt. Gesangschule von Albrecht, II. Stufe. Anwendung des Gelernten in einstimmigen Liedern. 2 Stunden wöchentlich.

V. Classe a und b gemeinschaftlich. K o b e. Kenntniß der Noten und Pausen. Vorübungen zum zweistimmigen Gesang. Ein- und zweistimmige rhythmische und melodische Uebungen; der $\frac{3}{4}$ Takt; punktirte Noten. Nach der Gesangschule von Albrecht, II. Stufe, 1.—3. und 5.—7. Abschnitt. Ein- und zweistimmige Lieder. 2 Stunden wöchentlich.

VI. Classe a und b gemeinschaftlich. K o b e. Erhöhung- und Erniedrigungszeichen. Vortragsbezeichnungen; der $\frac{6}{8}$ Takt; weitere ein- und zweistimmige rhythmische und melodische Uebungen. Die G- und F-Tonleiter. Gesangschule von Albrecht, II. Stufe, 4., 8. und 9. Abschnitt. Ein- und zweistimmige Lieder. 1 Stunde wöchentlich.

VII. Classe a und b gemeinschaftlich. K o b e. Noten und Pausen von geringerem Taktwerthe; ein- und zweistimmige Treß- und Stimmübungen; die D- und A-, sowie die B- und E-Tonleiter. Gesangschule von Albrecht, III. Stufe, 1.—3. Abtheilung. Ausgewählte ein- und zweistimmige Lieder. 1 Stunde wöchentlich.

VIII. und IX. Classe. B u h l i n g e r. Die verschiedenen Dur- und einzelne Molltonarten; Treßübungen, ein-, zwei- und dreistimmige Uebungen in Dur und Moll, nach Albrecht's Gesangschule. Ein-, zwei- und dreistimmige Lieder. 1 Stunde wöchentlich.

Choralgesang. a. für die Evangelischen. K o b e. Die gebräuchlichen Melodien des badischen Gesangbuches wurden mit den Schülerinnen der V. bis VIII. Classe geübt; b. für die Katholischen. B ü r k e l. Die Messgesänge und sonst im Gottesdienst gebräuchlichen Lieder des katholischen Gesangbuches.

V. und VI. Classe gemeinschaftlich 1 Stunde wöchentlich.

VII. und VIII. Classe gemeinschaftlich 1 Stunde wöchentlich.

XIII. Zeichnen.

V. Classe a und b getrennt. R o m a n. Zeichnen von geraden und gebogenen Linien. Zusammensetzung derselben zu einfachen ornamentalen Grundformen mit geometrischen Hilfslinien, nach Vorzeichnungen auf der Schultafel. Jede Parallelklasse 2 Stunden wöchentlich.

VI. Classe a und b getrennt. R o m a n. Fortsetzung vorstehender Uebungen nach der Schultafel. Zeichnen von einfachen Flachornamenten, stilisirten Blatt- und Blumenformen nach Vorlagen. Malen derselben in matten Farbentönen. Jede Parallelklasse 2 Stunden wöchentlich.

VII. Classe a und b getrennt. R o m a n. Erweiterung der Aufgaben bis zur Entwicklung des Ornaments, nach Vorlagen in verändertem Maßstab. Uebungen im Zusammenstellen

der Farben in matten Tönen. Jede Parallelklasse 2 Stunden wöchentlich.

VIII. Classe. Roman. Zeichnen und Malen von Flachornamenten, theilweise schattirter plastischer Ornamente; einfache Köpfe und Blumen nach Vorlagen. 2 Stunden wöchentlich.

IX. Classe. Roman. Ornamenten-, Muster-, Blumen-, Kopf- und Thierzeichnen mit vollständiger Licht- und Schattenvirkung, in Bleistift und Kreide. 2 Stunden wöchentlich.

XIV. Weibliche Handarbeiten.

(Nach Schallensfeld'scher Methode.)

I. Classe a und b getrennt. Fräulein von Beck (leitende Lehrerin), Fräulein Bauer. Fröbel'sche Kindergartenarbeiten: das Flechten, Netzzeichnen, Ausstechen und Ausnähen, als Uebergang zu den weiblichen Handarbeiten. Jede Parallelklasse 4 Stunden wöchentlich.

II. Classe a und b getrennt. Fräulein von Beck (leitende Lehrerin), Fräulein Bauer, Fräulein Hoyer, Fräulein Arnold. Stricken: ein Übungstreifen und kleine Strümpfe. Jede Parallelklasse 4 Stunden wöchentlich.

III. Classe a und b getrennt. Fräulein Drach (leitende Lehrerin), Fräulein Bauer, Fräulein Hoyer. Stricken: Kinderstrümpfe. Musterstricken durch Abwechseln rechter und linker Maschen. Jede Parallelklasse 4 Stunden wöchentlich.

IV. Classe a und b getrennt. Fräulein Walchner (leitende Lehrerin), Fräulein Drach, Fräulein Bauer, Fräulein Hoyer, Fräulein Arnold. Stricken: selbstständiges Stricken größerer Kinderstrümpfe. Stricken lichter Muster und Anfertigen kleiner gestrickten Gegenstände. Jede Parallelklasse 4 Stunden wöchentlich.

V. Classe a und b getrennt. Fräulein Döring (leitende Lehrerin), Fräulein Walchner, Fräulein Drach, Fräulein Bauer. Häkeln: Erlernen der verschiedenen

Maschenarten, Häkeln mit verschiedenen Farben und mit Perlen, Eintheilen der Muster in die Anzahl der Anschlagmaschen, Formen häkeln. Sticken: Erlernen der verschiedenen Zeichen- und Stückerische an einem Stramintuche. Jede Parallelklasse 4 Stunden wöchentlich.

VI. Classe a und b getrennt. Fräulein Walchner (leitende Lehrerin), Fräulein Drach, Fräulein Bauer, Fräulein Hoyer. Nähen: Erlernen der verschiedenen Nähstiche, Nähte, Säume und Falten, sowie des Knopflochs ausnähen, an Leinwand. Jede Parallelklasse 4 Stunden wöchentlich.

VII. Classe a und b getrennt. Fräulein Döring (leitende Lehrerin), Fräulein Walchner, Fräulein Drach, Fräulein Hoyer. Nähen: ein Mädchenhemd, mit Anwendung der in Classe VI. erlernten Nähstiche und Nähten. Fellestricken: Erlernen verschiedener Muster und Formen. Jede Parallelklasse 4 Stunden wöchentlich.

VIII. Classe. Fräulein Walchner (leitende Lehrerin), Fräulein Döring, Fräulein Bauer, Fräulein Hoyer. Flicken: Erlernen der Leinwand-, Körper-, Damaststopfe und des Stücke-Einsetzens. Nähen: Mädchenhemden. Stricken: Fersen und Stücke einstricken. Flicken: Erlernen der verschiedenen Strickstopfe und Anwenden derselben an einem selbstgefertigten gestrickten Probestück. 4 Stunden wöchentlich.

IX. Classe. Erste Abtheilung. Fräulein Döring (leitende Lehrerin), Fräulein Walchner, Fräulein Hoyer. Stricken: Fersen und Stücke einstricken. Flicken: Erlernen der verschiedenen Arten Strickstopfe und Anwendung derselben an einem gestrickten Probestück. Zuschneiden und Nähen: ein Damenhemd. 4 Stunden wöchentlich.

Zweite Abtheilung. Fräulein Döring (leitende Lehrerin), Fräulein Walchner, Fräulein Hoyer. Weißsticken: Erlernen der verschiedenen Stiche. Maschinennähen. Point-lace. Anleitung zum Zuschneiden und Anfertigen von Herrenhemden. 4 Stunden wöchentlich.

In allen Classen Besprechung der Stoffe, Werkzeuge und Arbeiten, nach Anweisung der Methode.

XV. Turnen.

II. Classe a und b gemeinschaftlich. Müller. Leichte Frei- und Ordnungsübungen. Uebungen am langen Schwungsseil und an den schiefen Leitern. Turnspiele. 2 Stunden wöchentlich.

III. Classe a und b getrennt. Müller. Ordnungsübungen. Reihungen der Paare beim Gehen an und von Ort, Schwenken und Umkreisen in den Paaren. Reigen. Freiübungen: Arm- und Beinübungen. Gehen mit Hopfen und Trittwechseln. Galopp hüpfen, Galoppwechsel. Turnspiele. Leichte Uebungen an Rundlauf, Streckschaukel und an den Leitern. Jede Parallelclasse 2 Stunden wöchentlich.

IV. Classe a und b getrennt. Kaller. Müller. Ordnungsübungen. Reihungen der Viererreihen beim Gehen an und von Ort und beim Lauffschritt. Schwenken im Viereck mit Zweier- und Viererreihen. Kette im Kreis. Leichte Tanz- und Liederreigen. Stabübungen. Galopp- und Schottischhüpfen. Schwerere Uebungen an den Geräthen. Jede Parallelclasse 2 Stunden wöchentlich.

V. Classe a und b getrennt. Kaller. Ordnungsübungen: Reihungen mit Umzug an und von Ort und im Lauffschritt. Schwenkungen mit Zweier- und Viererreihen; Ziehen im Viereck mit Zweier- und Viererreihen. Reigen, Stabübungen. Gerätheübungen: Hangelübungen an der wagrechten und schrägen Leiter. Hoch- und Weitspringen; Uebungen mit dem großen Schwungsseil; Rundlauf. Jede Parallelclasse 2 Stunden wöchentlich.

VI. Classe a und b getrennt. Kaller. Ordnungsübungen: Wiederholung der Hauptübungen der V. Classe. Reihungen in den Doppelpaaren während des Umzuges; Wechsel der Gang- und Hüpfarten nach Befehl; Reigen; Stabübungen. Gerätheübungen: Hangelübungen an der wagrechten und schrägen Leiter. Hoch- und Weitspringen; Uebungen mit dem großen Schwungsseil; Rundlauf; Streckschaukel. Jede Parallelclasse 2 Stunden wöchentlich.

VII. Classe a und b getrennt. Kaller. Ordnungsübungen. Schwenken mit großen und kleinen Reihen,

Schwenken um die ungleichnamige Führerin und um die Mitte. Reigen, Stabübungen. Gerätheübungen: Hangeln, Hangeschwingen, Drehhangeln u. s. w. an der wagrechten Leiter; Hangelübungen an den schrägen Leitern; Uebungen an den senkrechten Stangen; Weitspringen, Sturmloch, Rundloch, Streckschaukeln. Jede Parallelcasse 2 Stunden wöchentlich.

VIII. Classe. Kaller. Ordnungsübungen: Wiederholung der Hauptübungen der VII. Classe. Nebenreihen und in Reihen Sezen während des Umzuges in den Viererreihen im gewöhnlichen Gehen und im Lauffschritt. Wechsel von Gang- und Hüpfarten. Stabübungen. Gerätheübungen: an den wagrechten und schrägen Leitern, senkrechten Stangen; Weitspringen, Sturmloch, Rundloch, Streckschaukeln. 2 Stunden wöchentlich.

IX. Classe. Kaller. Ordnungsübungen: Wiederholung der Hauptübungen der VIII. Classe. Wechsel von Gang- und Hüpfarten in Form von Reigen. Gerätheübungen: an wagrechten und schrägen Leitern, senkrechten Stangen; Sturmloch, Rundloch, Streckschaukeln. Turnspiele. 2 Stunden wöchentlich.

C. Tagesordnung.

Mittwoch den 10. März nachmittags.

Von 3 bis 6 Uhr Prüfung in den Handarbeiten nach Schallensfeld'scher Methode;

vierte bis neunte Classe, jede ungefähr $\frac{1}{2}$ Stunde.

Freitag den 12. März nachmittags.

Von 3 bis $5\frac{1}{2}$ Uhr Turnprüfung in der Halle der Turnlehrer-Bildungsanstalt;

zweite bis achte Classe, jede Classe $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ Stunde.

Erster Tag der gewöhnlichen Prüfung: Montag den 15. März.

Morgens von 8 bis $11\frac{1}{2}$ Uhr: Religionsprüfung;

zweite Classe 8 bis $8\frac{1}{4}$ Uhr,

dritte Classe $8\frac{1}{4}$ bis $8\frac{3}{4}$ Uhr,

vierte Classe $8\frac{3}{4}$ bis $9\frac{1}{4}$ Uhr,

fünfte Classe $9\frac{1}{4}$ bis $9\frac{3}{4}$ Uhr,

sechste Classe $9\frac{3}{4}$ bis $10\frac{1}{4}$ Uhr,

siebente und achte Classe $10\frac{1}{4}$ bis $10\frac{3}{4}$ Uhr,

neunte Classe $10\frac{3}{4}$ bis $11\frac{1}{4}$ Uhr.

Choralgesang der fünften, sechsten, siebenten und achten Classe $11\frac{1}{4}$ bis $11\frac{1}{2}$ Uhr, im Prüfungsaal.

Kirchengesang der Katholiken aus den nämlichen Classen zu gleicher Zeit im kleinen Saal. *)

Die altkatholischen Schülerinnen werden in 2 Abtheilungen von 9 bis 10 Uhr im Lehrzimmer der fünften Classe b. geprüft.

Die Israeliten von der ersten bis zur neunten Classe von $8\frac{1}{2}$ bis $11\frac{1}{2}$ Uhr, in 3 Abtheilungen, je eine Stunde durch Herrn Oberrath Willstätter im Lehrzimmer der vierten Classe a.

Von $11\frac{1}{2}$ bis $12\frac{1}{2}$ Uhr erste Classe a und b: $11\frac{1}{2}$ bis $11\frac{3}{4}$ Uhr Religion, $11\frac{3}{4}$ bis 12 Uhr deutsche Sprache, 12 bis $12\frac{1}{4}$ Uhr Rechnen, $12\frac{1}{4}$ bis $12\frac{1}{2}$ Uhr Anschauungsunterricht, Singen.

*) Religionsprüfung der Katholiken zu vorgeschriebener Zeit in der Kirche.

Nachmittags von 2 bis $3\frac{1}{4}$ Uhr zweite Classe
a und b: 2 bis $2\frac{1}{2}$ Uhr deutsche Sprache, $2\frac{1}{2}$ bis 3 Uhr
Rechnen, 3 bis $3\frac{1}{4}$ Uhr Anschauungsunterricht, Singen.

Von $3\frac{1}{4}$ bis $5\frac{1}{2}$ Uhr dritte Classe: a. $3\frac{1}{4}$ bis
 $3\frac{3}{4}$ Uhr deutsche Sprache, $3\frac{3}{4}$ bis 4 Uhr Heimathkunde,
4 bis $4\frac{1}{4}$ Uhr Naturgeschichte. a und b. $4\frac{1}{4}$ bis $4\frac{1}{2}$ Uhr
Singen. b. $4\frac{1}{2}$ bis 5 Uhr Rechnen, 5 bis $5\frac{1}{2}$ Uhr französische
Sprache.

Zweiter Tag: Dienstag den 16. März.

Morgens von 8 bis $10\frac{1}{4}$ Uhr vierte Classe: a.
8 bis $8\frac{1}{2}$ Uhr Rechnen. $8\frac{1}{2}$ bis 9 Uhr französische Sprache,
a und b. 9 bis $9\frac{1}{4}$ Uhr Singen. b. $9\frac{1}{4}$ bis $9\frac{3}{4}$ Uhr
deutsche Sprache, $9\frac{3}{4}$ bis 10 Uhr Geographie, 10 bis $10\frac{1}{4}$
Uhr Naturgeschichte.

Von $10\frac{1}{4}$ bis $12\frac{1}{2}$ Uhr fünfte Classe: a. $10\frac{1}{4}$ bis
 $10\frac{3}{4}$ Uhr Rechnen, $10\frac{3}{4}$ bis $11\frac{1}{4}$ Uhr französische Sprache.
a und b. $11\frac{1}{4}$ bis $11\frac{1}{2}$ Uhr Singen. b. $11\frac{1}{2}$ bis 12 Uhr
deutsche Sprache, 12 bis $12\frac{1}{4}$ Uhr Geographie, $12\frac{1}{4}$ bis
 $12\frac{1}{2}$ Uhr Naturgeschichte.

Nachmittags von 2 bis $5\frac{3}{4}$ Uhr sechste Classe:
a. 2 bis $2\frac{1}{2}$ Uhr englische Sprache, $2\frac{1}{2}$ bis 3 Uhr Rechnen,
3 bis $3\frac{1}{2}$ Uhr französische Sprache. a und b. $3\frac{1}{2}$ bis $3\frac{3}{4}$
Uhr Singen. b. $3\frac{3}{4}$ bis $4\frac{1}{4}$ Uhr deutsche Sprache, $4\frac{1}{4}$ bis $4\frac{3}{4}$
Uhr Geographie, $4\frac{3}{4}$ bis $5\frac{1}{4}$ Uhr Naturgeschichte, $5\frac{1}{4}$ bis
 $5\frac{3}{4}$ Uhr Geschichte.

Dritter Tag: Mittwoch den 17. März.

Morgens von 8 bis 12 Uhr siebente Classe: a. 8 bis
 $8\frac{1}{2}$ Uhr Geschichte, $8\frac{1}{2}$ bis 9 Uhr Geographie, 9 bis
 $9\frac{1}{2}$ Uhr Naturgeschichte, $9\frac{1}{2}$ bis 10 Uhr englische Sprache.
b. 10 bis $10\frac{1}{2}$ Uhr deutsche Sprache, $10\frac{1}{2}$ bis 11 Uhr
Rechnen, 11 bis $11\frac{1}{2}$ Uhr französische Sprache, $11\frac{1}{2}$ bis
12 Uhr Naturlehre.

Nachmittags von 2 bis $6\frac{1}{4}$ Uhr achte Classe: 2 bis
 $2\frac{1}{2}$ Uhr deutsche Sprache, $2\frac{1}{2}$ bis 3 Uhr Rechnen, 3 bis $3\frac{1}{2}$
Uhr Geographie, $3\frac{1}{2}$ bis 4 Uhr englische Sprache, 4 bis $4\frac{1}{4}$
Uhr Pause, $4\frac{1}{4}$ bis $4\frac{3}{4}$ Uhr französische Sprache, $4\frac{3}{4}$ bis $5\frac{1}{4}$
Uhr Geschichte, $5\frac{1}{4}$ bis $5\frac{3}{4}$ Uhr Naturgeschichte, $5\frac{3}{4}$ bis $6\frac{1}{4}$
Uhr Naturlehre.

Vierter Tag: Donnerstag den 18. März.

Morgens von 8 bis 12½ Uhr neunte Classe: 8 bis 8½ Uhr deutsche Sprache, 8½ bis 9 Uhr Rechnen, 9 bis 9½ Uhr Geographie, 9½ bis 10 Uhr Geschichte, 10 bis 10 Uhr 10 Min. Pause, 10 Uhr 10 Min. bis 10 Uhr 50 Min. französische Sprache, (10 Uhr 10 Min. bis 10 Uhr 35 Min. beide Abtheilungen, 10 Uhr 35 Min. bis 10 Uhr 50 Min. obere Abtheilung allein), 10 Uhr 50 Min. bis 11 Uhr 20 Min. deutsche Literaturgeschichte, 11 Uhr 20 Min. bis 12 Uhr englische Sprache (11 Uhr 20 Min. bis 11 Uhr 40 Min. untere Abtheilung, 11 Uhr 40 Min. bis 12 Uhr obere Abtheilung), 12 bis 12½ Uhr Naturlehre.

Nachmittags von 3 bis 5 Uhr siebente, achte und neunte Classe: Gesang, abwechselnd mit Vortrag deutscher, französischer und englischer Dichtungen oder Prosastücke durch Schülerinnen der 3 obersten Classen. Schluß.

Proben des Schönschreibens und Kartenzeichnens, deutsche Aufsätze, französische und englische Ausarbeitungen sind aufgelegt.

Ebenso sind die Zeichnungsproben im Lehrzimmer der neunten Classe, die Handarbeiten im kleineren Industrieaale ausgestellt.

D. Alphabetisches Verzeichniß der Schülerinnen.

(* Bezeichnung der im Laufe des Schuljahrs ausgetretenen Schülerinnen, † Bezeichnung gestorbener Schülerinnen.)

Erste Classe, a.

(Alter: 6—7 Jahre.)

- | | |
|------------------------|----------------------------|
| 1. Baader, Auguste. | †20. Obermüller, Josefine. |
| 2. Berblinger, Anna. | 21. Raupp, Laura. |
| 3. Blum, Elise. | 22. Raupp, Lina. |
| 4. Deisz, Mathilde. | 23. Renck, Alice. |
| 5. Feil, Philippine. | 24. Niese, Ulrike. |
| 6. Fischer, Fanny. | 25. Roth, Josefine. |
| 7. Gley, Elisabeth. | 26. Salzer, Elise. |
| 8. Guttsch, Adele. | *27. Schneider, Anna. |
| 9. Hart, Marie. | 28. Schuberg, Marie. |
| *10. Herb, Friederike. | 29. Schuhmann, Amalie. |
| 11. Höcker, Marie. | 30. Schupp, Luise. |
| 12. Hörner, Frieda. | 31. Speck, Eugenie. |
| 13. Huber, Lina. | *32. v. Stößer, Ida. |
| 14. Kendrick, Martha. | 33. Stratthaus, Karoline. |
| 15. Leo, Anna. | 34. Streifguth, Hanna. |
| 16. Leo, Pauline. | 35. Titus, Lina. |
| 17. Mauck, Lina. | *36. Wiffert, Josefine. |
| 18. Mornhinweg, Luise. | 37. Wolfshohl, Margarethe. |
| 19. Müller, Käthchen. | 38. Wollenberg, Meta. |

Erste Classe, b.

(Alter 6—7 Jahre.)

- | | |
|--------------------------|-------------------------|
| 1. Affal, Luise. | 8. Ginhöfer, Emilie. |
| 2. Baumert, Mathilde. | 9. Grimm, Elise. |
| 3. Böhle, Anna. | 10. Grimm, Karoline. |
| *4. Bublinger, Anna. | 11. Haas, Constanze. |
| 5. Eisinger, Margarethe. | 12. Heinrich, Adolfine. |
| 6. Frey, Elisabeth. | 13. Heyd, Luise. |
| 7. Gerstner, Marie. | 14. Hilb, Sophie. |

- | | |
|-----------------------------|-----------------------------|
| 15. Holz, Eugenie. | 27. Schabinger, Frieda. |
| 16. Kaltenbach, Emilie. | 28. Schifferdecker, Bertha. |
| *17. Kirchenbauer, Eugenie. | 29. Schobert, Leopoldine. |
| *18. Lautenschläger, Lina. | 30. Söhnlin, Emma. |
| 19. Meesß, Johanna. | 31. Spelter, Pauline. |
| 20. Mesmer, Clementine. | 32. Strauß, Rudolfsine. |
| 21. Mößner, Marie. | 33. Trifler, Luise. |
| 22. Ohnimus, Bertha. | 34. Wagner, Anna. |
| 23. Perrin, Marie. | 35. Weill, Bertha. |
| 24. Plock, Johanna. | 36. Weniger, Emilie. |
| 25. Rothweiler, Mathilde. | 37. Willet, Klotilde. |
| 26. Salzheder, Hedwig. | |

Zweite Classe, a.

(Alter 7—8 Jahre.)

- | | |
|--------------------------|--------------------------------|
| 1. Albrecht, Eugenie. | *19. Kirchenbauer, Sophie. |
| *2. Bader, Anna. | 20. Kleiber, Mina. |
| 3. Barbiche, Karoline. | 21. Landauer, Nannette. |
| 4. Bellemann, Elisabeth. | 22. Leichtlin, Frieda. |
| 5. Blum, Luise. | 23. Martin, Rosa. |
| 6. Brückner, Karoline. | 24. Mathos, Anna. |
| 7. Fesß, Marie. | 25. Messerschmied, Wilhelmine. |
| 8. Gartner, Emilie. | 26. Poppen, Hedwig. |
| 9. Geiger, Frieda. | 27. Reinbold, Johanna. |
| 10. Gottlieb, Rosa. | 28. Niempp, Anna. |
| 11. Haas, Emilie. | 29. Römhild, Helene. |
| 12. Hassel, Luise. | 30. Schmitt, Sophie. |
| 13. Heckle, Marie. | 31. Schreiber, Luise. |
| 14. Heimberger, Sophie. | 32. Stang, Lina. |
| 15. Höck, Emma. | 33. Wacker, Hedwig. |
| 16. Hofstein, Frieda. | 34. Werr, Mina. |
| 17. Kessler, Luise. | 35. Würth, Elisabeth. |
| 18. Kiefer, Emma. | |

Zweite Classe, b.

(Alter 7—8 Jahre.)

- | | |
|--------------------|----------------------------|
| 1. Bär, Emilie. | 5. Diefenbronner, Helene. |
| 2. Bär, Frieda. | 6. Ettlinger, Sara. |
| 3. Bertsch, Marie. | 7. Ettlinger, Sophie. |
| 4. Bronner, Luise. | 8. Freidenberger, Johanna. |

- | | |
|------------------------|-------------------------|
| 9. Gumprecht, Hermine. | 22. Meyer, Pauline. |
| 10. Häuser, Sophie. | 23. Neck, Mina. |
| 11. Heyd, Emma. | 24. Dohs, Emilie. |
| 12. Holz, Emma. | 25. Dohs, Luise. |
| 13. Ibrig, Lina. | 26. Dehler, Georgine. |
| 14. Jooß, Anna. | 27. Philipp, Ida. |
| 15. Kiefer, Bertha. | 28. Schmidt, Marie. |
| 16. Kilian, Amalie. | 29. Sohncke, Elisabeth. |
| 17. Kleber, Luise. | 30. Söhnlin, Ida. |
| 18. Kleinpeter, Lina. | 31. Thiry, Marie. |
| 19. Kley, Anna. | *32. Traub, Pauline. |
| 20. Kühn, Luise. | 33. Zipperer, Olga. |
| 21. Mayer, Friederike. | |

Dritte Classe, a.

(Alter: 8—9 Jahre.)

- | | |
|---------------------------|-------------------------|
| 1. Bär, Karoline. | 18. Reinhart, Eugenie. |
| 2. Baumann, Elise. | 19. Renck, Helene. |
| 3. Bayer, Mina. | 20. Riempp, Ida. |
| 4. Bichhoff, Anna. | 21. Riffel, Sophie. |
| 5. Doll, Elise. | 22. Schäfer, Luise. |
| *6. Gisinger, Emma. | 23. Schubert, Luise. |
| 7. Gartner, Magdalena. | 24. Schuler, Elise. |
| 8. Immendorfer, Karoline. | 25. Seeligmann, Thekla. |
| 9. Landauer, Karoline. | 26. Seiler, Emilie. |
| 10. Lüder, Lina. | 27. Streißguth, Mina. |
| 11. Mayer, Mathilde. | 28. Trapp, Sophie. |
| *12. Mayerhofer, Anna. | 29. Wagner, Josefine. |
| 13. Mühle, Marie. | 30. Weill, Karoline. |
| 14. Noë, Julie. | 31. Weingärtner, Luise. |
| 15. Obermüller, Lina. | 32. Weiß, Hermine. |
| 16. Raupp, Adolfine. | 33. Widekind, Marie. |
| 17. Reinbold, Emilie. | 34. Windholz, Emilie. |

Dritte Classe, b.

(Alter: 8—9 Jahre.)

- | | |
|------------------------|----------------------------|
| *1. Bader, Mina. | 5. v. Berg, Elise. |
| 2. Baumgärtner, Emma. | *6. Burkhardt, Theodora. |
| 3. Beil, Marie. | *7. Burkhardt, Wilhelmine. |
| 4. Beiser, Clementine. | 8. Dietrich, Elise. |

- | | |
|--------------------------------|--------------------------|
| 9. Eberle, Luise. | 27. Neumaier, Luise. |
| 10. Ettlinger, Frieda. | 28. Neumaier, Pauline. |
| 11. Feil, Margarethe. | 29. Neumann, Lina. |
| 12. Fischer, Toni. | 30. Niegel, Mina. |
| 13. Goldschmidt, Frieda. | 31. Nighaupt, Hermine. |
| 14. Häußer, Johanna. | *32. Rothenacker, Lina. |
| 15. Häußer, Elise. | 33. Rübe, Karoline. |
| 16. Homburger, Julie. | 34. Schade, Hulda. |
| 17. Hölzer, Mina. | 35. Schechl, Elise. |
| 18. Kahn, Lina. | 36. Schmitt, Margarethe. |
| 19. Kromer, Martha. | 37. Schuberger, Anna. |
| 20. Krutina, Julie. | 38. Schuhmann, Johanna. |
| 21. Lang, Anna. | 39. Spieß, Frieda. |
| *22. Lautenschläger, Mathilde. | 40. Stephan, Frieda. |
| 23. Mauck, Elise. | 41. Stetter, Lina. |
| 24. Meyer, Josefine. | 42. Wertheimer, Rosa. |
| 25. Michel, Karoline. | 43. Wisler, Luise. |
| 26. Morß, Auguste. | 44. Wittich, Marie. |

Vierte Classe, a.

(Alter: 9—10 Jahre.)

- | | |
|-------------------------|-----------------------------|
| 1. Altmann, Regina. | 21. Lange, Pauline. |
| *2. Benz, Franziska. | 22. Maurer, Anna. |
| 3. Bihlmann, Mina. | 23. Mosmann, Marie. |
| 4. Blum, Lina. | 24. Müller, Julie. |
| 5. Brückner, Luise. | 25. Nitka, Frieda. |
| 6. Dees, Sophie. | 26. Obermüller, Frieda. |
| 7. Distelhorst, Sophie. | 27. Oesterreich, Hildegard. |
| 8. Eberlein, Marie. | 28. Schicke, Luise. |
| 9. Faist, Bertha. | 29. Schmidt, Marie. |
| *10. Gernet, Marie. | 30. Schweinfurth, Luise. |
| 11. Glitsch, Sophie. | 31. Seel, Elisabeth. |
| 12. Grau, Elisabeth. | 32. Seeligmann, Ottilie. |
| 13. Grieshaber, Sophie. | 33. Siegmund, Adele. |
| 14. Grosse, Anna. | 34. Specht, Mathilde. |
| 15. Henrich, Mina. | 35. Stark, Luise. |
| 16. Hoffmann, Mina. | 36. Streißguth, Elisabeth. |
| 17. Joos, Marie. | 37. Vierordt, Fanny. |
| 18. Kappel, Luise. | 38. Vogler, Auguste. |
| 19. Kleinpeter, Elise. | 39. Weidmann, Wilhelmine. |
| 20. Köstlin, Katharine. | 40. Zollikofer, Luise. |

Vierte Classe, b.

(Alter: 9—10 Jahre.)

- | | |
|--------------------------|----------------------------|
| 1. Abel, Ida. | 17. Maythaler, Lina. |
| 2. Allinger, Luise. | 18. Meitsky, Marie. |
| 3. Becker, Emilie. | *19. Müller, Adelheid. |
| 4. Becker, Julie. | 20. Renck, Klara. |
| 5. Dewerth, Elise. | 21. Röderer, Clementine. |
| 6. Dienger, Anna. | 22. Römhild, Luise. |
| 7. Frey, Luise. | 23. Schmidt, Elise. |
| 8. Geisendörfer, Luise. | 24. Schupp, Anna. |
| *9. Gerstner, Albertine. | 25. Speigler, Karoline. |
| 10. Holzschuh, Luise. | 26. Stroh, Mathilde. |
| 11. Kautt, Elise. | 27. Vogt, Elise. |
| 12. Konrad, Sophie. | 28. Weizel, Emma. |
| 13. Körner, Bertha. | 29. Werr, Ida. |
| 14. Lange, Bertha. | 30. Willet, Marie. |
| 15. Mahler, Jakobine. | 31. Willmannsdörfer, Rosa. |
| 16. Mathos, Marie. | 32. Wörner, Karoline. |

Fünfte Classe, a.

(Alter: 10—11 Jahre.)

- | | |
|--------------------------|-------------------------|
| 1. Adam, Katharine. | 18. Krüger, Sophie. |
| 2. Albrecht, Bertha. | 19. Lange, Luise. |
| 3. Altfelix, Julie. | 20. Lupperger, Auguste. |
| 4. Baumann, Sophie. | 21. Lüder, Marie. |
| 5. Bayer, Luise. | 22. Lydtin, Marie. |
| 6. v. Berg, Anna. | 23. Martin, Elise. |
| 7. Bergner, Julie. | 24. Metzger, Anna. |
| 8. Diefenbronner, Fanny. | 25. Block, Pauline. |
| 9. Diem, Pauline. | 26. Niese, Lydia. |
| 10. Firnhaber, Agnes. | 27. Scheuermann, Lina. |
| 11. Greder, Auguste. | 28. Schneider, Lina. |
| 12. Grell, Hedwig. | 29. Scholer, Katharine. |
| 13. Häuser, Sophie. | 30. Schubert, Bertha. |
| 14. Hilb, Jeannette. | 31. Schubert, Sophie. |
| 15. Holz, Mina. | 32. Stratthaus, Luise. |
| 16. Kabus, Eugenie. | 33. Weiß, Auguste. |
| 17. Krehbiel, Anna. | |

Fünfte Classe, b.

(Alter: 10—11 Jahre.)

- | | |
|----------------------------|--------------------------|
| 1. Adam, Luise. | 23. Kley, Amalie. |
| 2. Baumann, Julie. | 24. Lenz, Luise. |
| 3. Baumgärtner, Adolfsine. | 25. Meeß, Emilie. |
| 4. Beidack, Emilie. | 26. Mönch, Marie. |
| 5. Beiser, Marie. | 27. Ruffbaumer, Amalie. |
| *6. Betsch, Lina. | 28. Ostertag, Melanie. |
| 7. Daler, Sophie. | 29. Pleisch, Emilie. |
| 8. Diefenbronner, Zerline. | 30. Rencß, Marie. |
| 9. Eisenlohr, Emma. | 31. Rösch, Frieda. |
| 10. Engler, Karoline. | 32. Schneider, Ida. |
| 11. Erleben, Bertha. | 33. Schneider, Marie. |
| 12. Faber, Mina. | 34. Scholl, Albertine. |
| 13. Frey, Johanna. | 35. Schrempp, Marie. |
| 14. v. Friedeburg, Amy. | 36. Schuberg, Sophie. |
| 15. Geißendörfer, Emilie. | 37. Schubert, Klara. |
| 16. Glock, Angela. | 38. Schuler, Marie. |
| *17. Grögor, Klara. | 39. Schwarz, Eugenie. |
| 18. Hahn, Mathilde. | 40. Schweinfurth, Elise. |
| 19. Haid, Sophie. | 41. Stetter, Luise. |
| 20. Jost, Klara. | 42. Weber, Josefine. |
| 21. Kappes, Elisabeth. | 43. Weigel, Sofie. |
| 22. Kiefer, Frieda. | 44. Weiß, Bertha. |

Sechste Classe, a.

(Alter: 11—12 Jahre.)

- | | |
|----------------------------|-------------------------------|
| 1. Andriano, Emma. | 13. Kautt, Therese. |
| 2. Bauer, Adrienne. | 14. Kiefer, Elisabeth. |
| 3. Dietrich, Amalie. | 15. Kirchenbauer, Elise. |
| 4. Dobmann, Lina. | 16. Lautenschläger, Adelheid. |
| 5. Ettlinger, Mathilde. | 17. Leichtlin, Bertha. |
| 6. Geißendörfer, Anna. | 18. Luz, Elise. |
| 7. Geißendörfer, Karoline. | 19. Maurer, Anna. |
| 8. Siehne, Julie. | 20. Martin, Fanny. |
| *9. Glitsch, Ida. | 21. Märgenthaler, Karoline. |
| 10. Grösser, Marie. | 22. Meeß, Mathilde. |
| 11. Heinrich, Bertha. | *23. Mittenmaier, Julie. |
| 12. Holzschuh, Marie. | 24. Müller, Leopoldine. |

- | | |
|----------------------------|-----------------------|
| 25. Müller, Rosa. | 33. Schüberg, Klara. |
| 26. Nägele, Marie. | 34. Seel, Susanna. |
| 27. Regensburger, Anna. | 35. Singer, Josefina. |
| 28. Neulingler, Helene. | 36. Stäter, Marie. |
| 29. Neulingler, Rosa. | 37. Vogt, Mathilde. |
| 30. Römheldt, Emma. | 38. Walz, Johanna. |
| 31. Roth, Frieda. | 39. Widenkind, Klara. |
| 32. Schlechter, Stephanie. | *40. Winter, Marie. |

Sechste Classe, b.

(Alter: 11—12 Jahre.)

- | | |
|---------------------------|-------------------------|
| 1. Altfelix, Ida. | 21. Kleinpeter, Bertha. |
| 2. Appenzeller, Mina. | 22. Körner, Olympia. |
| 3. Bär, Emma. | 23. Lotsch, Charlotte. |
| 4. Bär, Marie. | 24. Maisch, Frieda. |
| 5. Berneck, Henriette. | 25. Margstein, Emma. |
| 6. Böttlin, Luise. | 26. Maythaler, Frieda. |
| 7. Brunner, Emma. | *27. Nielfe, Katharine. |
| 8. Brückner, Emilie. | 28. Mozer, Anna. |
| 9. Bueb, Elise. | 29. Müller, Josephine. |
| 10. Dollmairisch, Amalie. | 30. Rohreck, Luise. |
| 11. Dreuttel, Pauline. | 31. Schmidt, Frieda. |
| 12. Dufner, Frieda. | 32. Schneider, Olga. |
| 13. Effert, Nanny. | 33. Sternberg, Bertha. |
| 14. Erleben, Auguste. | 34. Stephan, Marie. |
| 15. Freidenberger, Elise. | 35. Strauß, Henriette. |
| 16. Gerbel, Klara. | 36. Tichyra, Frieda. |
| 17. Gilg, Frieda. | 37. Wagner, Luise. |
| 18. Gutmann, Julie. | 38. Waizenegger, Anna. |
| 19. Haslinger, Marie. | 39. Weiß, Marie. |
| 20. Hüber, Anna. | 40. Wertheimer, Bertha. |

Siebente Classe, a.

(Alter: 12—13 Jahre.)

- | | |
|-------------------------|--------------------------|
| *1. Baumüller, Hermine. | 7. Doll, Frieda |
| 2. Böttlin, Marie. | 8. Dörflinger, Karoline. |
| 3. Brückner, Anna. | 9. Eijen, Frieda. |
| 4. Brünner, Frieda. | 10. Eisenmann, Karoline. |
| 5. Büchle, Sophie. | 11. Feederle, Auguste. |
| 6. Daler, Mina, | 12. Gartner, Elise. |

- | | |
|--------------------------|-------------------------|
| 13. Glockner, Emilie. | 24. Dohs, Emilie. |
| 14. Geld, Mina. | 25. Rensch, Anna. |
| 15. Holz, Stephanie. | 26. Keutti, Marie. |
| 16. Holzhauer, Emilie. | 27. Kömhilbt, Bertha. |
| 17. Homburger, Auguste. | 28. Schmidt, Marie. |
| 18. Kiefer, Emeline. | 29. Schütterle, Luise. |
| 19. Kühn, Marie. | 30. Sinauer, Bertha. |
| 20. Lange, Sophie. | 31. Stephan, Emilie. |
| 21. Leutz, Pauline. | 32. Strohmayer, Bertha. |
| 22. Meyer, Lina. | *33. Winter, Anna. |
| 23. Reimeier, Katharine. | |

Siebente Classe, b.

(Alter: 12—13 Jahre.)

- | | |
|--------------------------|---------------------------|
| 1. Baumert, Julie. | 17. Maier, Ida. |
| 2. Dengler, Marie. | 18. Mathis, Anna. |
| 3. Dietrich, Marie. | 19. Merz, Adele. |
| 4. Dyckerhoff, Mathilde. | 20. Pearce, Emily. |
| 5. Ettlinger, Anna. | 21. Salzer, Ida. |
| 6. Ettlinger, Anna. | 22. Schlusser, Eva. |
| 7. Ettlinger, Fanny. | 23. Sinauer, Anna. |
| 8. Faust, Emma. | 24. Strauß, Emma. |
| 9. Faulhaber, Frieda. | 25. Stubach, Luise. |
| 10. Friedrich, Emilie. | 26. Trapp, Lina. |
| 11. Fuchs, Senny. | 27. Vincent, Lina. |
| 12. Genter, Lina. | 28. Winter, Anna. |
| 13. Holz, Auguste. | 29. Zeller, Laura. |
| 14. Homburger, Bertha. | 30. Zimmermann, Karoline. |
| 15. Idler, Elise. | 31. Zink, Therese. |
| 16. Kraut, Luise. | |

Achte Classe.

(Alter: 13—14 Jahre.)

- | | |
|----------------------|------------------------|
| 1. Altmann, Auguste. | 8. Döring, Sophie. |
| *2. Bauer, Sophie. | 9. Ettlinger, Johanna. |
| 3. Bär, Bertha. | 10. Föfner, Ida. |
| 4. Bär, Julie. | 11. Gartner, Marie. |
| 5. Beck, Elise. | 12. Gaupp, Hermine. |
| 6. Becker, Luise. | 13. Hartmann, Antonie. |
| 7. Bilz, Marie. | 14. Herm, Imelda. |

- | | |
|-------------------------|--------------------------|
| 15. Kappes, Charlotte. | 32. Krenk, Julie. |
| 16. Köchlin, Anna. | 33. Krieb, Emma. |
| 17. Krämer, Charlotte. | 34. Kiegel, Luise. |
| 18. Kunz, Emma. | 35. Rosenfeldt, Eugenie. |
| 19. Lafontaine, Helene. | *36. Schenk, Luise. |
| 20. Lang, Emilie. | 37. Schweizer, Emilie. |
| 21. Lang, Ludovike. | 38. Sexauer, Georgine. |
| *22. Lüder, Emma. | 39. Spohn, Marie. |
| 23. Mansbach, Bertha. | 40. Sternberg, Martha. |
| 24. Marx, Regine. | 41. Thalmann, Zerline. |
| *25. Mielfe, Camilla. | 42. Thoma, Sophie. |
| 26. Müller, Mathilde. | 43. Wehrle, Isabella. |
| 27. Nees, Mina. | 44. Wertheimer, Ida. |
| *28. Ochs, Anna. | 45. Wohlischlegel, Lina. |
| 29. Dertel, Emma. | 46. Wolpert, Angeline. |
| 30. Philipp, Elise. | 47. Wolf, Marie. |
| 31. Poppen, Emma. | 48. Zirk, Anna. |

Neunte Classe.

(Alter: 14—16 Jahre und darüber.)

Untere Abtheilung:

- | | |
|--------------------------|-----------------------------|
| *1. Aneshänfel, Auguste. | 12. Lange, Lina. |
| 2. Bils, Emma. | 13. v. Langsdorff, Camilla. |
| 3. Ebbecke, Frieda. | 14. Mansbach, Regine. |
| 4. Ettlinger, Bertha. | *15. Maus, Frieda. |
| 5. Fischer, Bertha. | 16. Meißlinger, Luise. |
| 6. Gerbracht, Frieda. | *17. Metz, Marie. |
| 7. Grell, Martha. | 18. Spitz, Luise. |
| 8. Herm, Cäcilie. | 19. Sternberg, Gertrud. |
| 9. Homburger, Fanny. | 20. Thalmann, Lina. |
| 10. Kirsch, Anna. | 21. Turban, Elise. |
| 11. Knop, Klara. | |

Obere Abtheilung:

- | | |
|-------------------------|-----------------------------|
| 22. Eisenlohr, Frieda. | 29. Dertel, Mina. |
| 23. Eisenmann, Betty. | 30. Poppen, Marie. |
| 24. Ettlinger, Rosalie. | 31. Reck, Marie. |
| 25. Grell, Helene. | 32. Salzer, Emilie. |
| 26. Kern, Elise. | 33. Schweickhardt, Johanna. |
| 27. Leuz, Elise. | 34. Sinner, Frieda. |
| 28. Meerwarth, Emilie. | 35. Sinner, Luise. |

Einzelnre Stunden besuchten:

- | | |
|-------------------------|---------------------------|
| *36. Bogren, Marie. | *41. Maul, Lili. |
| 37. Eisenmann, Pauline. | 42. Peter, Luise. |
| 38. Gilg, Luise. | 43. Schilling, Emma. |
| 39. Kiefer, Marie. | *44. Spohn, Mina. |
| 40. Krieg, Luise. | 45. Wohlschlegel, Bertha. |

~~~~~

### Gesamtzahl der am Schlusse des Schuljahres in der Anstalt anwesenden Schülerinnen:

|                             |     |
|-----------------------------|-----|
| Erste Classe a . . . . .    | 33. |
| Erste Classe b . . . . .    | 34. |
| Zweite Classe a . . . . .   | 33. |
| Zweite Classe b . . . . .   | 32. |
| Dritte Classe a . . . . .   | 32. |
| Dritte Classe b . . . . .   | 39. |
| Vierte Classe a . . . . .   | 38. |
| Vierte Classe b . . . . .   | 30. |
| Fünfte Classe a . . . . .   | 33. |
| Fünfte Classe b . . . . .   | 42. |
| Sechste Classe a . . . . .  | 37. |
| Sechste Classe b . . . . .  | 39. |
| Siebente Classe a . . . . . | 31. |
| Siebente Classe b . . . . . | 31. |
| Achte Classe . . . . .      | 43. |
| Neunte Classe . . . . .     | 39. |

Zusammen 566.

Unter diesen 566 sind evangelische Schülerinnen 340.

|                          |      |
|--------------------------|------|
| lutherische . . . . .    | 2.   |
| katholische . . . . .    | 137. |
| altkatholische . . . . . | 24.  |
| israelitische . . . . .  | 63.  |

## E. Wiederanfang des Unterrichts.

---

Das neue Schuljahr wird nach den Osterferien, welche an die Prüfung sich anschließen, Montag den 5. April beginnen. Neu eintretende Schülerinnen wollen an diesem Tage, vormittags zwischen 9 und 12 Uhr, im Schulocale (Kreuzstraße Nr. 15) angemeldet werden. Wohnung des Directors ebenfalls.

Das jährliche Schulgeld beträgt in Classe I.: 28 M.; in Classe II. 42 M.; in Classe III., IV., V. und VI.: 52 M.; in Classe VII., VIII. und IX.: 63 M.; Eintrittsgeld 2 M.

---



Die Geschichte des Landes

Die Geschichte des Landes ist eine der interessantesten und wichtigsten. Sie führt uns zurück zu den Anfängen der Menschheit und zeigt die Entwicklung der Kultur und der Wissenschaften. In der Antike haben die Griechen und Römer die Grundlagen der westlichen Zivilisation gelegt. Im Mittelalter haben die Kreuzfahrer nach Jerusalem geschickt und die Welt um das Mittelmeer herum entdeckt. In der Renaissance haben die Italiener die Kunst der Perspektive erfunden und die Wissenschaften erneuert. In der Neuzeit haben die Entdeckungen der Amerikas die Welt verbunden und die Globalisierung eingeleitet. Heute stehen wir an der Schwelle zu einer neuen Ära der Wissenschaften und der Technologie.